

STOP

Insektensterben

&

Klimawandel

Wir begrüßen Dich/Euch

Um was geht es? Wer sind die Teilnehmenden? Frau Petra Meyer (Klimaforscherin), Herr Stefan Krüger (Biologe) und der Autor, Andreas Schneiderbanger

Preis: 14.98- €

Spende 20% an MUT

Seitenzahl: 147 Themen:

*„Insektensterben &
Klimawandel und ihre Folgen
für Mensch, Tier und Natur“
Flucht!*

Vorstellung der Webseite
www.team5vor12.de



ISBN 978-3-00-078584-9



Andreas Schneiderbänger

Vom Ignoranten zum Retter

„Ich bin 1969 in Berlin geboren. Ich liebte Tiere – solange sie groß und ein Fell hatten - Hunde wie Katzen. Insekten waren für mich nichts als eine ‚graue Masse‘. Lästiges Ungeziefer, das man zertritt, wenn sie stören - beim Essen stört etc. .

Ich irrte mich gewaltig.

Heute blicke ich mit Schmerz und Reue auf mein Verhalten zurück. Ich begriff: In jedem Insekt schlägt ein Herz. Leben. Sie fühlen, leiden und hängen an ihrem Leben – wie wir. Ich ignorierte das Sterben von Insekten.“ Als bald sorgte ich mich um Käfer, Bienen, Auch, weil sie unser Überleben sichern. Wir Menschen führen eine brutale Vernichtung gegen sie. Jährlich werden riesige Flächen für Tiere zerstört - durch Straßen, Parkplätze usw.. Wo früher Tiere waren, herrscht heute Autolärm, Asphalt und Beton. Wir zerstören die Natur mit Pestiziden (Gifte) und Plastikmüll. Ein Dominoeffekt, der die Menschheit in den Tod reißen wird. Ich konnte nicht länger tatenlos zusehen. Den Tieren und uns zuliebe. Aus meinem Hadern wurde Handeln: Das Projekt ‚team5vor12‘ entstand. Aufklärung statt Ignoranz: Sie sind uns ähnlicher, als wir glauben. Wir brauchen sie – die Natur, sie uns nicht!

- Heulen
- Hadern
- Helfen
- Heilen
- Handeln

Warum der Klimawandel & Insektensterben

Die Themen werden aktueller denn je, da Insekten für unser Ökosystem, z. B. als Bestäuber oder Nahrungsquelle für andere Tiere, für uns lebensnotwendig sind, aber durch menschliche Einflüsse wie Pestizide und Lebensraumverlust ernsthaft bedroht werden. Diese Faktoren bedrohen auch uns Menschen zusehend. Zukunftsaussichten zeichnen ein schreckliches Bild für uns Menschen.

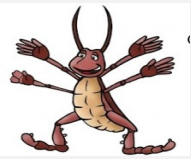
Oft werden Insekten im Alltag übersehen oder achtlos zertreten. Auch meine Aufmerksamkeit hatten sie jahrzehntelang nicht. Das Thema: Insektensterben hilft dabei, Empathie für Wesen zu entwickeln, die keine „typischen“ Haustiere sind, aber dennoch denselben Lebenswillen haben. Das Thema Insektensterben steht das rasant voranschreitende Artensterben an sich.

Die Themen: Klimawandel und Insekten – und Artensterben verdeutlichen, dass alles auf der Erde zusammenhängt: Unser Handeln (z. B. das Pflanzen eines Baumes oder das Bauen von Straßen) hat direkte Auswirkungen auf die Tierwelt und auf die Welt von uns Menschen. Mehr Asphalt, Beton vs. weniger Wald, Pflanzen und Grünflächen führen zwangsläufig zum Ende der Menschheit. In den letzten 27 Jahren sind bereits 75 % aller Insekten verschwunden. Das ist so, als würde man jeden Tag drei Viertel seines Wassers für immer wegschütten. Ohne Bienen, Schwebfliegen und Co. müssten wir Menschen bereits nach vier Jahren verhungern (Albert Einstein), da sie 85 % unserer Nutzpflanzen bestäuben.

Warum dieses Buch?

Dieses Buch ist eine aus der Sicht von Insekten erzählende Geschichte mit kindgerecht-sachlichen Informationen und Fragen (Infoboxen) über Insekten, zur Natur und dem menschlichen Handeln dazu. Es macht ihre Zusammenhänge für Kinder verständlich. Neben dem Naturschutz behandelt das Buch Themen wie: Freundschaft, Gerüchte, Heimat, Flucht, Altern, Zusammenhalt oder Tod. Das Buch fordert die Kinder aktiv auf, selbst tätig zu werden – sei es durch das Beobachten von Insekten, Malen, das Schützen von Wiesen und Wäldern, der Müllvermeidung, Naturschutzvereine aufzusuchen, Plastik zu vermeiden, wiesen nicht zu betreten oder ein Terrarium zu bauen. Dazu, verweist das Buch in den Quellen auf dessen Bauweise, wie auf weitergehende Bücher, Filme, Videos und Einrichtungen. Wie Museen oder Imkereien. Das Buch bietet gleichzeitig Hoffnung durch Gemeinschaft und dem Bewusstsein für die Zusammenhänge menschliches Handeln auf die Natur und den Tieren – auch auf die Lebensqualität und Existenz des Menschen selbst.

Zusammenfassung










Malenko (Schnecke) ist traurig - er hatte mit seinem Bruder Streit. Der weise Grashüpfer Jablonka erzählt ihm dazu eine Geschichte aus seiner Jugend, um ihm den Wert von Zusammenhalt zu erklären. Er erzählt Malenko, dass er in einem Biotop aufwuchs (Paradies) in dem Tiere und Pflanzen ungestört vom Menschen lebten. Jablonka beschreibt sein dortiges Leben und seine 6 Freunde. (u.a. der Hüpfen Slonka, der Wurm Plubic) die mit dem älteren Tausendfüßler Mulocka Spaß erlebten und fürs Leben lernten. Sie bestreiten ein kolossales Turnier gegen Rieseninsekten, erstmals in einem Dschungel, erzählt Jablonka. Zuvor mussten sie vor einem Vogel in einer Lichtung fliehen. Andere Insekten kamen ihnen zur Hilfe. Zurück daheim rast ein Feuer auf ihre Heimat zu und zwingt alle Tiere zur Flucht. Die Insekten erreichen die Stadt (Stein, Lärm Asphalt, Menschen). Fremd, werden sie abgelehnt. Als Stadtinsekten und sie gegen die Menschen siegen, werden sie eins und, kehren zurück in den Wald. Er schließt mit: Kümmere Dich um alle. Das Buch ist mit Fragen, Fakten, Zahlen, Beschreibungen, Rat unterlegt



Zur Erinnerung an die jungen Menschen, die ich früher betreute - Ausflüge
organisierte, denen ich zuhörte, oder Schülerhilfe erteilte.

Charaktere

Insekt	Name Kind	Alter	Charaktereigenschaften
 Fliege	Bulischk Jay	11	quirlig, will Eindruck machen, riskant
	Fettel Mohamad	15	kräftig, angeberisch, stänkert
	Grongo Milad	14	angeberisch, ortskundig, nett
	Jablonka Aboudi	17	ungelenk, mitfühlend, alt
	Jaschien James	10	lässig, anständig, immer fair
	Lockuda Bahram	11	pflichtbewusst, verspielt, ruhig
 Libelle	Luschka Rabieh	13	kränklich, klug, gelassen, still

Die Charaktere der Tiere sind denen der Menschen, die sich hinter ihren Namen verb
nachempfunden.



Malenko Fewad 12 nett, zuvorkommend, neugierig



Mulocka Andreas 39 erfahren, ruhig, vorbildhaft



Muritch Sifo 13 zurückhaltend, hilfsbereit, nett



Plubic Sohrab 12 kopflos, trottelig, naiv,



Settel Sobhan 16 schön, besserwisserisch



Slonka Ali 14 klug, vorschnell, agil, clever



Slumbka Kesok 12 schläfrig, hilfsbereit, unbeholfen

Hirschkäfer

Textausschnitte

Vorgelesen von Andreas Schneiderbanger





Wie zerstört der Mensch die Natur?

Raubbau

Raub von Bodenschätze

Konsum

**Natur-
katastrophen**

Klimawandel

Brände - CO₂

Brandrodung

Feldgewinnung - Holzbau -

Müll

Plastik - Elektronik -
Chemie - Radioaktiv

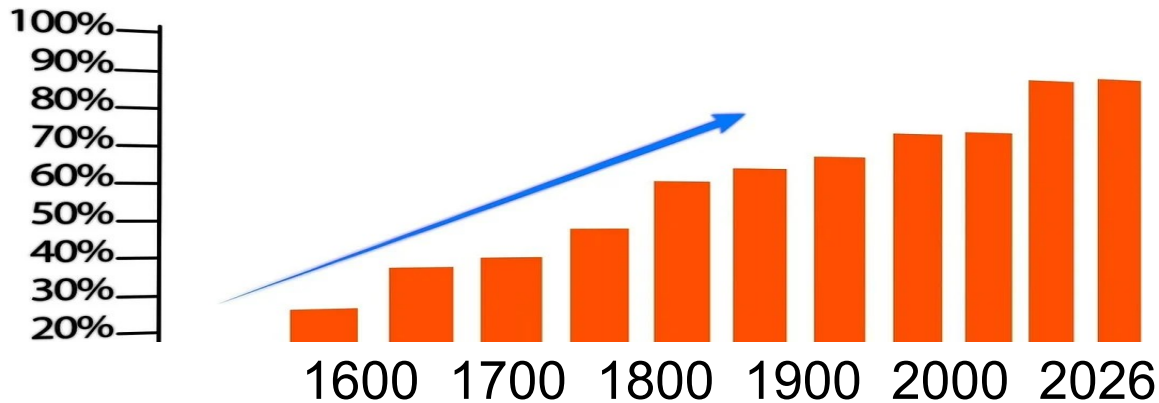


Zerstörung in Zahlen:



Vernichtung der Artenvielfalt

Entwicklung von 2007 bis 2018



70 % der Wirbeltiere sind bereits verschwunden. Ähnliches sei aus den Tropen bekannt. Normalerweise stirbt etwa eine von einer Million Arten pro Jahr unwiederbringlich aus.

Rund eine Million Tier- und Pflanzenarten weltweit sind in den nächsten Jahrzehnten vom Aussterben bedroht.

Die aktuelle Aussterberate ist 10- bis 100-mal höher als im Durchschnitt der letzten 10 Millionen Jahre.

Von den rund 172.600 (30%) wissenschaftlich untersuchten Arten gelten über 48.600 als bedroht. Das ist jede dritte Art.

85 % der Feuchtgebiete sind bereits zerstört, und seit dem späten 19. Jhr. ist die Hälfte der Korallenriffe verschwunden.

Der Verlust von Bestäuberinsekten (z.B. Bienen etc.) bedroht jährlich die weltweite Nahrungsmittelproduktion im Wert von bis zu 577 Milliarden Dollar.

Ursachen

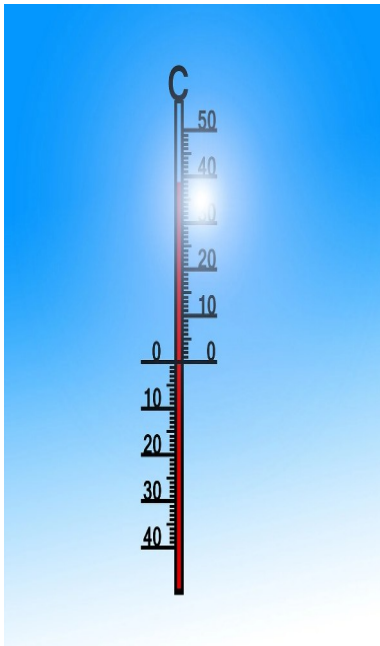
Jährlich gehen Millionen Hektar Wald verloren, z.B. für Weideflächen oder Monokulturen wie Palmöl, Raps(Bio-)Öl, Soja.

Auch durch Straßen und Siedlungen (Asphaltierungen und Betonierungen)

- **Arten werden schneller ausgebeutet, als sie sich reproduzieren können. Z.b. durch Überfischung: Rund 34 % der globalen Fischbestände gelten als überfischt. Der illegale Handel mit Elfenbein, Nashorn-Horn oder exotischen Haustieren dezimiert gezielt Arten. Viele Arten können sich nicht schnell genug am Klimawandel anpassen. Bsp. Eisbären oder Korallenriffe**

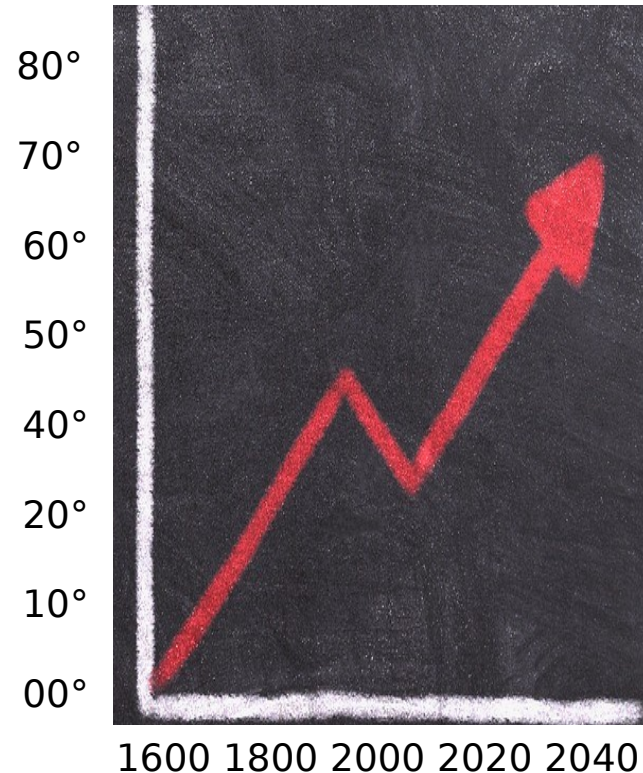
- **Chemische Einträge zerstören die Natur Über 12 Millionen Tonnen Plastik landen jährlich in der Natur Tiere enden an Plastikmüll**

Steigende Hitzeentwicklung



Der Klimawandel - Temperaturanstieg ist 10-mal schneller als bei jedem natürlichen Erwärmungsereignis in den letzten 65 Millionen Jahren.

- Es war weltweit das erste Kalenderjahr, in dem die Erwärmung über 12 Monate hinweg die 1,5 °C-Schwelle überschritten hat. Über 90 % der überschüssigen Energie im Klimasystem landen in den Ozeanen. 2023 und 2024 erreichten die Meeresoberflächentemperaturen Werte, die statistisch gesehen "außerhalb jeder Norm" lagen, das verstärkt die arktische Arktis Erwärmung, die viermal schnell wie der globale Durchschnitt ist. Das sorgt für extreme Wetterlagen.



Ursachen:

Wir haben den CO₂ Wert um über 50 % seit 1830 erhöht. Wir atmen derart schlechte Luft, die kein Mensch vor 2000 von uns je geatmet hat. Methan ist kurzfristig (über 20 Jahre) etwa 80-mal klimaschädlicher als CO. Die Konzentrationen steigen aktuell so schnell wie noch nie.

Folgen:

Der Meeresspiegel steigt seit 2026 um 4,5 mm pro Jahr. Das ist eine Verdopplung der Rate gegenüber dem 20. Jahrhundert. Die Schweizer Gletscher haben in den Jahren 2022 und 2023 10 % ihres Volumens verloren. Das Grönländische Eisschild schmilzt, es wird den Meeresspiegel um 7 Meter anheben. Bis 2050 könnten laut Weltbank bis zu 216 Millionen Menschen innerhalb ihrer Länder zu Klima(Hitze-)flüchtlingen werden. Derzeit sind es 100 Millionen.

Insektensterben



Das Insektensterben ist oft unsichtbar, da es sich um einen „Tod durch tausend Schnitte“ handelt. Es geht nicht nur darum, dass einzelne Arten verschwinden, sondern dass die schiere Biomasse – also das Gesamtgewicht aller Insekten – dramatisch einbricht.

Autofahrer mussten im Sommer 2000 alle 100 km die Scheibe putzen.

Heute bleibt sie oft frei von fliegenden Insekten. Ihr Rückgang fand um 75 % in nur 26 Jahren statt. 41 % aller Insektenarten befinden sich im Rückgang. Das Tempo, mit der sie aussterben, ist (2026) 8 mal schneller als bei Säugetieren, Vögeln oder Reptilien. Wir verlieren jährlich bis zu 2 % weltweit an Insekten.

Ursachen & Folgen



Durch Umwandlung von Natur in monotone Agrarflächen und in **Asphalt, Beton** usw. (täglich 55 Hektar – 77 Fußballfelder) in Deutschland. Durch intensiv genutzten Agrarlandschaften mit **Pestizide** fehlen bis zu 90 % der ursprünglichen Blumen. Insekten finden keine Nahrung mehr.

Nervengifte führen dazu, dass z.B. Bienen ihren Stock nicht mehr finden. Durch die **Lichtverschmutzung** - die künstliche Erhellung der Nacht sterben Nachtfalter und Käfer in Deutschland pro Sommernacht ca. 100 Milliarden Insekten, bspw. an Straßenlampen – durch Erschöpfung beim Umkreisen oder als Beute für Räuber. Durch **Insektenmittel** oder einfaches zertreten oder totschiessen

75 % unserer Nutzpflanzen (Obst, Gemüse, Nüsse, Kaffee) hängen von der **Bestäubung** durch Insekten ab. Die kostenlose Bestäubungsleistung der Insekten wird weltweit auf 235 bis 577 Milliarden Euro pro Jahr geschätzt. Ohne Insekten müssten wir diese Arbeit händisch (wie teils schon in China oder den USA praktiziert) oder durch teure Drohnen ersetzen. Der „Kaskaden-Effekt“ bei Vögeln Da 80 % der Wildpflanzen auf Bestäubung angewiesen sind, verschwindet bei **Insektenmangel** die Nahrungsgrundlage für Pflanzenfresser. 80 % der Singvögel füttern ihre Jungen ausschließlich mit Insekten (vor allem proteinreichen Raupen). Der **Rückgang der Feldvögel** in Europa um 57 % seit 1980 korreliert direkt mit dem Insektensterben.

DIE WELT OHNE INSEKTEN

UNSERE ZUKUNFT MIT INSEKTEN



KEINE BESTÄUBUNG

KLIMAWANDEL



GESUNDE NAHRUNG

UMWELTSCHUTZ

WIR KÖNNEN SIE RETTEN!

Welchen Anteil hat Dein Verhalten auf die Natur und das Tier



„Wir Menschen brauchen die Natur, die Natur uns nicht!“

Wenn der Naturschutz vernachlässigt wird



Video aus mehreren kurzen Clips